Festandacht und Beisetzung der Reliquien am Liboridienstag

FESTANDACHT

Hymnus Pange lingu

2. Wir bitten dich, erbarm dich liebster Gott, / und segne uns in diesem Himmelsbrot! / Heilig, heilig, heilig, / du bist allzeit heilig; / sei gepriesen ohne End in dem heilgen Sakrament!

T: Franz Seraph von Kohlbrenner 1777
M: Norbert Hauner 1777

V. Gelobt und angebetet sei ohne End'.
A. Jesus Christus im allerheiligsten Altarssakrament.

Das Opfer am Kreuz, Quelle des Lebens

L. Am letzten Tag, dem großen Tag des Festes, stellte sich Jesus hin und rief: Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben; denn der Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war. (Joh 7,37-39)

V. Herr, du hast dich selbst entäußert, wurdest wie ein Sklave und den Menschen gleich. Dein Leben war das eines Menschen. So bist du unser Bruder geworden.
A. Gepriesen sei deine heilige Menschwerdung.
V. Du hast Leiden und Schmerzen auf dich genommen, um uns zu retten. Durch deine Wunden sind wir geheilt.
A. Gepriesen sei dein heilbringendes Leiden.
V. Dein Tod war nicht das Ende, sondern Durchbruch in das neue, ewige Leben. So hast du uns die Tür zum Vater geöffnet.
A. Gepriesen sei dein Tod, der uns das Leben bringt.
V. Durch deinen Tod am Kreuz hast du uns die Quelle des Lebens erschlossen.
A. Gepriesen sei dein geöffnetes Herz.
V. In diesem heiligsten Sakrament bleibt das Opfer deines Todes mitten unter uns.
A. Gepriesen sei das heilige Sakrament des Altares.
V. Im Zeichen des Brotes bist du unsere Speise; im Zeichen des Weines bist du unser Trank.
A. Speise gibst du denen, die dich fürchten.
V. Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, wahrer Gott und

wahrer Mensch, am Kreuz hast du den Tod in Leben gewandelt. Damit wir teilhaben an diesem neuen Leben, bist du unsere Speise und unser Trank geworden. Lass uns nicht blind sein für diese Zeichen deiner Liebe. Lass uns begreifen, wie nahe du uns bist, der du lebst und herrschest in Ewigkeit. A. Amen.

2. Wie sollen wir gebührend preisen in Brot und Wein das höchste Gut? / Wie können wir dir Dank erweisen, die du erkauft mit deinem Blut? / Die Gotteslieb soll uns verbinden, / der Welt wolln wir dein Heil verkünden, / verknüpft als Glieder deines Bunds sind wir mit Gott und Gott mit uns. / Halleluja, Halleluja!
3. Verborgen unter den Gestalten von Brot und Wein verehren wir / auf dem Altar der Liebe Walten. Du selbst, o Herr, erscheinst uns hier. / Du kommst aus deiner ewgen Höhe, / wir preisen deiner Gottheit Nähe, / wir rühmen dich mit Herz und Mund, da du mit uns im heilgen Bund. / Halleluja, Halleluja!
4. Drum lasst mit Dank uns niederfallen, denn Großes hat der Herr getan. / Er ist mit uns, und uns vor allem weist dies Geheimnis himmelan. / Wir wollen dich anbetend ehren, / den Glauben und die Liebe mehren. / Schenk uns an deinem Leben teil, denn nur in dir allein ist Heil. / Halleluja, Halleluja!

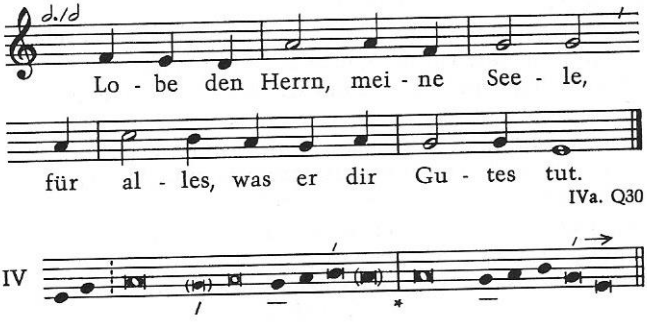
T: Ehrenbreitstein 1823 / Neufassung Friedrich Kienecker 1973
M: Paderborn 1835

Erwählung durch Gott in Jesus Christus

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus:
Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.
Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt,
damit wir heilig und untadelig leben vor Gott;
er hat uns aus Liebe im voraus dazu bestimmt,
seine Söhne zu werden durch Jesus Christus
und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen,
zum Lob seiner herrlichen Gnade.
Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn;
durch sein Blut haben wir die Erlösung,
die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.
Durch sie hat er uns mit aller Weisheit und Einsicht reich beschenkt
und hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan,
wie er es gnädig im voraus bestimmt hat:
Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen,
in Christus alles zu vereinen, alles, was im Himmel und auf Erden ist. (Eph 1,3-8)

Vorbeter und Gemeinde im Wechsel

Kehrvers



Psalm 146

1. Lobe den Herrn, meine Seele! / Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, * meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin. –

2. Verlasst euch *nicht* auf Fürsten, *
auf Menschen, bei denen es *doch* keine Hilfe gibt!

3. Haucht er Mensch sein Leben aus / und kehrt er zurück zur Erde, * dann ist es aus mit *all* seinen Plänen. –

4. Wohl dem, dessen Halt *der* Gott Jakobs ist *
und der seine Hoffnung auf den *Herrn*, seinen Gott, setzt.

5. Der Herr hat Himmel und Erde gemacht, / das Meer und alle Geschöpfe; * er hält ewig die Treue.

6. Recht verschafft er den Unterdrückten, /
den Hungernden *gibt* er Brot; *
der Herr befreit die Gefangenen.

7. Der Herr öffnet den Blin*den* die Augen, * er richt*et* die Gebeugten auf.
8. Der Herr be*schützt* die Fremden *
und verhilft den Waisen und *Wit*wen zu ihrem Recht.
9. Der Herr liebt *die* Gerechten, * doch die Schritte der Frevler leitet *er* in die Irre. –
10. Der Herr ist *König* auf ewig, *
dein Gott, Zion, herrscht von *G*eschlecht zu Geschlecht. –
11. Ehre sei dem Vater *und* dem Sohn * und *dem* Heiligen Geist,
12. wie im Anfang, so auch *jetzt* und alle Zeit *
und in *E*wigkeit. Amen.

Kehrvers

Chorgesang

Gebet

Der ewige Hohepriester und Erlöser

L. Christus spricht bei seinem Eintritt in die Welt:
Schlacht- und Speiseopfer hast du nicht gefordert, doch einen Leib hast du mir geschaffen; an Brand- und Sündopfern hast du keinen Gefallen. Da sagte ich: Ja, ich komme – so steht es über mich in der Schriftrolle – um deinen Willen, Gott, zu tun. Aufgrund dieses Willens sind wir durch die Opfergabe des Leibes Jesu Christi ein für allemal geheiligt. (Hebr 10,5-7.10)
V. Lasst uns Jesus Christus anbeten und verherrlichen, den ewigen Hohenpriester, den Erlöser der Welt.
A. Anbetung, Lob und Preis sei dir, Herr Jesus, / du Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.

V. Du hast uns nicht mit vergänglichem Silber oder Gold, sondern durch dein kostbares Blut vom ewigen Untergang errettet.
A. Du bist die Versöhnung für unsere Sünden / und für die Sünden der ganzen Welt. / Dein Name sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit.
V. Herr Jesus Christus, du hast unsere Sünden auf das Kreuzesholz getragen und auf diesem Altar dich dem Vater als Versöhnungsopfer dargebracht. Du bist mit deinem eigenen Blut in das Allerheiligste eingegangen und hast ewige Erlösung bewirkt.
A. Wir bitten dich: / lass uns der Sünde immer mehr sterben / und leben für die Gerechtigkeit. / Erwecke in uns den Geist der Buße, / damit wir uns mit Gott versöhnen und Erbarmen finden am Thron der Gnade. Amen.

Domchor und Gemeinde im Wechsel

2. Augen, Mund und Hände täuschen sich in dir, / doch des Wortes Botschaft offenbart dich mir. / Was Gott Sohn gesprochen, nehm ich glaubend an; / er ist selbst die Wahrheit, die nicht trügen kann.
3. Einst am Kreuz verhüllte sich der Gottheit Glanz, / hier ist auch verborgen deine Menschheit ganz. / Beide sieht mein Glaube in dem Brote hier; / wie der Schächer ruf ich, Herr, um Gnad zu dir.
4. Kann ich nicht wie Tomas schaun die Wunden rot, / bet ich dennoch gläubig: „Du mein Herr und Gott!" / Tief und tiefer werde dieser Glaube mein, / fester lass die Hoffnung, treu die Liebe sein.
5. Denkmal, das uns mahnet an des Herren Tod! / Du gibst uns das Leben, o lebendig Brot. / Werde gnädig Nahrung meinem Geiste du, / dass er deine Wonnen koste immerzu.
6. Gleich dem Pelikane starbst du, Jesu mein; / wasch in deinem Blute mich von Sünden rein. / Schon ein kleiner Tropfen sühnet alle Schuld, / bringt der ganzen Erde Gottes Heil und Huld.
7. Jesus, den verborgen jetzt mein Auge sieht, / stille mein Verlangen, das mich heiß durchglüht: / lass die Schleier fallen einst in deinem Licht, / dass ich selig schaue, Herr, dein Angesicht.

T: Thomas von Aquino 13. Jh., „Adoro te devote", Übertragung Petronia Steiner 1951
M: Frankreich 17./18. Jh.

Gebet zum heiligen Liborius

V. Gott ist groß in seinen Heiligen. In ihnen ist er uns nahe. Darum feiert die Kirche ihr Gedächtnis.
A. Verkündet Gottes Heil von Tag zu Tag. Erzählt bei den Völkern von seiner Herrlichkeit, bei allen Nationen von seinen Wundern.
V. Wir wollen dem Herrn danken für seine Huld und Treue, für sein wunderbares Tun an den Menschen, für seine Gegenwart in den Heiligen.
A. Danken sollen dir, Herr, all deine Werke und deine Frommen dich preisen. Sie sollen von der Herrlichkeit und Macht deines Königtums reden.

V Lasset uns beten:
Heiliger Liborius, in deinem irdischen Dasein hast du dich als Bischof um die Gläubigen der Kirche von Le Mans gemüht. Du hast sie im Glauben unterrichtet und gestärkt. Du hast sie zur Verherrlichung Gottes und zur Feier des Opfers Christi versammelt und zu Werken der Nächstenliebe angeleitet.
Nach Vollendung deines Lebens wurde dein Leib der Kirche von Paderborn anvertraut. Als Heiliger des Himmels bist du unser Schutzpatron und Fürsprecher am Throne Gottes. Deshalb rufen wir dich voller Vertrauen an: Öffne auch in unserer Zeit die Herzen der Menschen für das Wort des Herrn und die Lehre der Kirche; führe uns immer wieder zur Verherrlichung Gottes und zur Gemeinschaft des Brotbrechens zusammen. Wecke in uns den Geist der Nächstenliebe und Frömmigkeit. Lass uns in allen Nöten, Sorgen und Krankheiten bei dir Zuflucht finden. Stärke unseren Erzbischof und sei ihm Schutz und Hilfe in seinem bischöflichen Dienst. Vertiefe die Freundschaft zwischen dem Bistum Le Mans, dem du einst selbstlos gedient, und dem Erzbistum

Paderborn, das dir nun für immer anvertraut ist. Mit dir und allen Heiligen loben wir Christus, unseren Herrn.
A. Amen.

2. Dieses Brot sollst du erheben, welches lebt und gibt das Leben, das man heut den Christen zeigt; / dieses Brot, das einst im Saale Christus bei dem Abendmahle den zwölf Jüngern dargereicht.

T: Thomas von Aquin 1264, „Lauda Sion", Übersetzung Franz Xaver Riedel 1973
M: Salzburg 1781

Meditativer Text oder Chorgesang

Vater unser

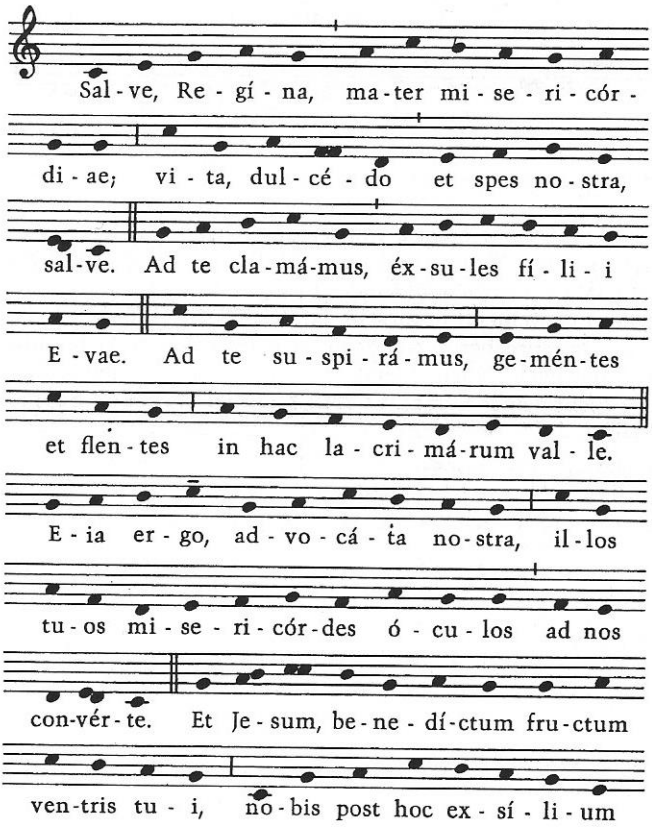
Te Deum

2. Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen / stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig" zu.

T: Ignaz Franz 1771 nach dem „Te Deum"/ 4. Jh.
M: Wien um 1776 / Heinrich Bone 1852

Tantum ergo *(siehe Seite 59f.)*

Marianische Antiphon



T: 11. Jh.
M: 17. Jh. nach Henri Du Mont

Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsre Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas, zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsre Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

T: Übertragung des „Salve Regina"

2. Gelobt..., / der all uns hat erlöset von Satans Dienstbarkeit, / durch seinen bittren Tod / uns half aus aller Not. / Gelobt...

3. Gelobt..., - der hat den Trost gesendet, den Geist der Heiligkeit, / so uns gereinigt all / von Adams Sündenfall! / Gelobt...

4. Gelobt..., / der uns im Sakramente zu laben ist bereit, / mit seinem Fleisch und Blut, / dem allerhöchsten Gut. / Gelobt...

5. Gelobt..., / der als der gute Hirte uns nährt zur rechten Zeit! / Er schützet Leut und Land / vor Pest und Krieg und Brand. / Gelobt...
6. Gelobt..., / der allen uns versprochen aus lauter Gütigkeit / hier Gnad und dort die Freud! / Drum singt mit Dankbarkeit: / Gelobt...

T und M: Hildesheimer Gesangbuch 1736

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf Adelers Fittichen sicher geführet, / der dich erhält, / wie es dir selber gefällt. / Hast du nicht dieses verspüret?
3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wieviel Not / hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet!
4. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, / Seele, vergiss es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

T: Joachim Neander 1680
M: Stralsund 1665 / Halle 1741

2. Das All durchtönt ein mächtger Ruf: / „Christ A und O der Welten!“ / Das Wort, das sie zu Anfang schuf, / wird bis ans Ende gelten. / Christkönig, Halleluja, Halleluja.
3. Auch jeder Menschenseele Los / fällt, Herr, von deinen Händen, / und was da birgt der Zeiten Schoß, / du lenkst es aller Enden. / Christkönig, Halleluja, Halleluja.
4. O sei uns nah mit deinem Licht, / mit deiner reichen Gnade, / und wenn du kommst zu dem Gericht, / Christ, in dein Reich uns lade. / Christkönig, Halleluja, Halleluja.

T: nach Guido Maria Dreves 1886
M: Josef Venantius von Wöß 1928

2. Durch dein Beispiel, deine Lehre hast du dich um Gottes Ehre treu gemüht zu aller Zeit; / hast dein Volk zu Gott geleitet, Christi Namen ausgebreitet als ein Licht in Dunkelheit.
3. Sankt Libori, sieh uns beten und aus allen unsern Nöten flehn zu dir mit Zuversicht. / Leib und Leben uns behüte, Kranken hilf in deiner Güte, und im Tod verlass uns nicht.
4. Sieh im Lebenskampf uns ringen! Hilf, das Böse zu bezwingen! Steh als Helfer uns zur Seit! / Stärke kraftvoll unsre Seele, dass sie nicht das Ziel verfehle auf dem Weg zur Ewigkeit!
5. Sankt Libori, unser Leben sei in deine Hand gegeben, unser Schutzherr, Gottes Freund. / Steh uns bei, wenn wir einst sterben, dass das Himmelreich wir erben, immerdar mit Gott vereint.

T: Paderborn 1767 / Neufassung Maria Luise Thurmair 1972
M: Paderborn 1765

2. Frankreich rühmt dich und Westfalen heute und zu jeder Zeit. / Laß des Friedens Sonne strahlen und verbanne allen Streit. / Sankt Libori ...

3. Gottes Ehre war dein Leben, Gottes Wille dein Gebot. / Ihm hast du dich hingegeben, treuer Knecht bis in den Tod. / Sankt Libori ...

4. Jesu Vorbild ließ dich sehen Gottes Menschenfreundlichkeit; / und sein Geist half zu bestehen in des Lebens Kampf und Streit. / Sankt Libori ...

5. Die Verfolgten und die Armen nahmst du auf in deine Hut. / Stärktest sie durch dein Erbarmen, teiltest mit von deinem Gut. / Sankt Libori ...

6. Gottes Volk hast du geleitet liebevoll als guter Hirt; / sichre Wege ihm bereitet und zur Wahrheit es geführt. / Sankt Libori ...

7. Gott, der Herr hat dich erhoben uns zum Zeichen in der Zeit. / Darum wollen wir dich loben heute und in Ewigkeit. / Sankt Libori ...

T: Friedrich Kienecker 1973
M: Gustav Biener 1973

2. Auf Zion hoch gegründet / steht Gottes heilge Stadt, / dass sie der Welt verkündet, / was Gott gesprochen hat. / Herr, wir rühmen dich, / wir bekennen dich; / denn du hast uns bestellt / zu Zeugen in der Welt.
3. Die Kirche ist erbauet / auf Jesus Christ allein. / Wenn sie auf ihn nur schauet, / wird sie im Frieden sein. / Herr, dich preisen wir, / auf dich bauen wir; / lass fest auf diesem Grund / uns stehn zu aller Stund.
4. Seht Gottes Zelt auf Erden! / Verborgen ist er da; / in menschlichen Gebärden / bleibt er den Menschen nah. / Herr, wir danken dir, / wir vertrauen dir; / in Drangsal mach uns frei / und steh im Kampf uns bei.

T: Joseph Mohr 1876, Str. 2-4 Hans W. Marx 1972
M: Joseph Mohr 1876